



# Das Evaluationsverfahren der Universität Zürich

Prof. Dr. Hans-Dieter Daniel

Evaluationsstelle der Universität Zürich

[www.evaluation.unizh.ch](http://www.evaluation.unizh.ch)



## League of European Research Universities

«Membership in the League of European Research Universities (LERU), which is by invitation, is periodically evaluated against a broad set of quantitative and qualitative criteria, such as research volume, impact and funding, strengths in PhD training, size and disciplinary breadth, and peer-recognised academic excellence.»

### Members of the League are

Universiteit van Amsterdam

University of Cambridge

University of Edinburgh

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Université de Genève

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Helsingin yliopisto (University of Helsinki)

Universiteit Leiden

Katholieke Universiteit Leuven

University College London

Lunds universitet

Università degli Studi di Milano

Ludwig-Maximilians-Universität München

University of Oxford

Université Pierre et Marie Curie, Paris 6

Université Paris-Sud 11

Karolinska Institutet, Stockholm

Université Louis Pasteur Strasbourg

Universiteit Utrecht

Universität Zürich



## Zwecke der Evaluation

- Erhebung, Sicherung und Verbesserung der Qualität der wissenschaftlichen Arbeit in Forschung, Lehre und Dienstleistung sowie der Qualität der Arbeit in der Leitung und der Verwaltung
- Erarbeitung von Entscheidungshilfen bei der mittel- und langfristigen strategischen Planung
- Rechenschaftslegung gegenüber der Öffentlichkeit



## Gesetzliche Grundlagen

### **Gesetz über die Universität Zürich (15. März 1998)**

§ 4 Die Universität trifft Vorkehrungen zur Sicherung der Qualität von Forschung, Lehre und Dienstleistungen.

### **Universitätsordnung (4. Dezember 1998)**

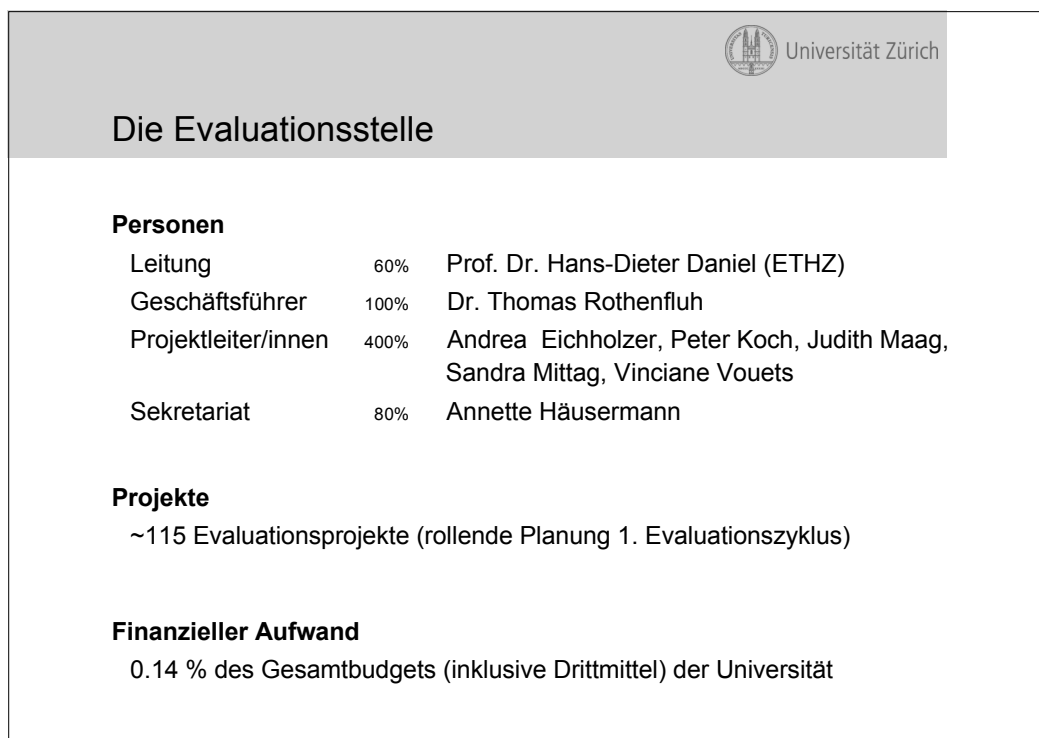
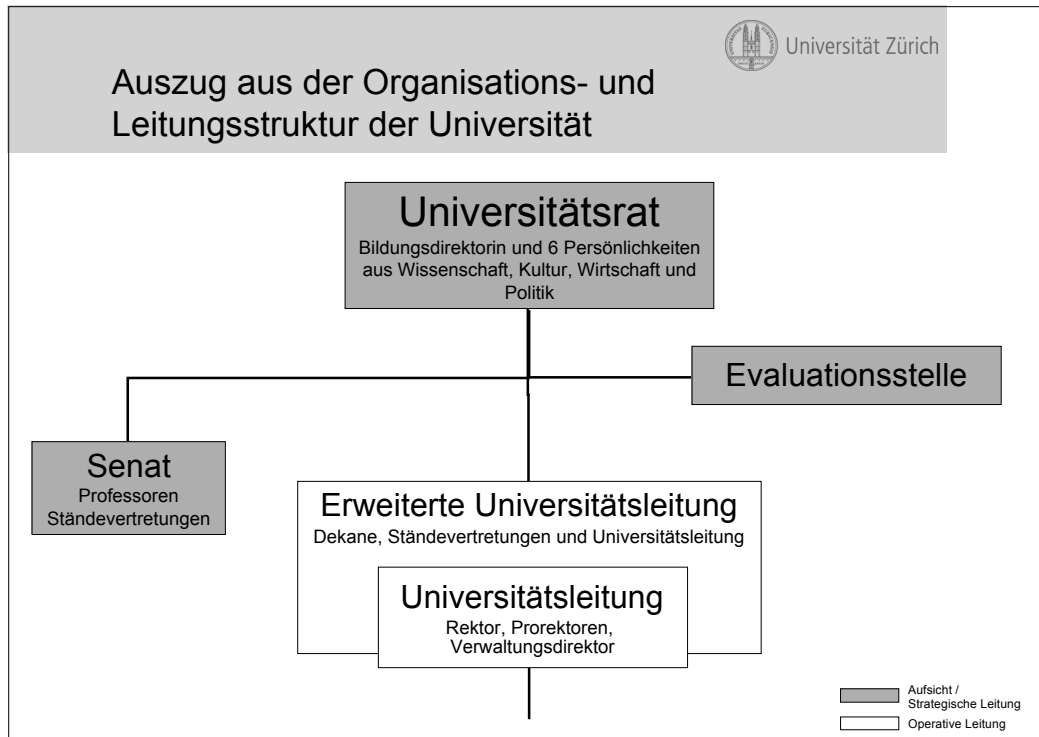
§ 6 Qualitätssicherung dient dazu, auf allen Stufen der Universität die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit in Forschung, Lehre und Dienstleistung sowie die Erfüllung der Leitungsaufgaben und der Öffentlichkeitsarbeit zu erheben, zu sichern und zu verbessern.

§ 64 Schaffung einer Evaluationsstelle, welche die Universitätsorgane bei der Durchführung regelmässiger Evaluationen unterstützt; Berücksichtigung der Evaluationsresultate bei der Entscheidungsfindung.

### **Evaluationsreglement (5. Mai 2000)**

#### **Leitbild (16. Januar 2001)**

[Die Universität] überprüft ihre Leistungen in Forschung, Lehre, Dienstleistungen und universitärer Selbstverwaltung durch regelmässige Evaluationen.





## Abgeschlossene und laufende Evaluationen 1. Zyklus

<i>Fakultät</i>	<i>Abgeschlossen<sup>*)</sup></i>	<i>Laufend</i>	<i>Geplant</i>
Theologische Fakultät	1	-	-
Rechtswissenschaftliche Fakultät	1	1	-
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2	-	2
Medizinische Fakultät	19	8	8
Vetsuisse-Fakultät	-	-	1
Philosophische Fakultät	21	5	6
Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät	12	4	1
Zentrale Dienste der Universität / Fachstellen	14	2	3
Universitätsleitung / Prorektorate	2	1	1
<b>Insgesamt (115 Projekte)</b>	<b>72</b>	<b>21</b>	<b>22</b>

<sup>\*) Gesamtevaluationsbericht liegt vor (Stand Juni 2006)</sup>



## Zuständigkeiten und Kompetenzen (1)

### **Universitätsrat (UR)**

- Erlass des Evaluationsreglements
- Wahl der Leitung der Evaluationsstelle
- Auftraggeber aller Evaluationen
- Genehmigung des Evaluationsplans (rollender 3-Jahresplan)
- Information der Öffentlichkeit

### **Universitätsleitung (UL)**

- Ausarbeitung des Evaluationsplans (mit der Evaluationsstelle)
- Festlegen von Zielvereinbarungen / Massnahmenprogrammen (mit der evaluierten Einheit)
- Umsetzung von Massnahmen

## Zuständigkeiten und Kompetenzen (2)

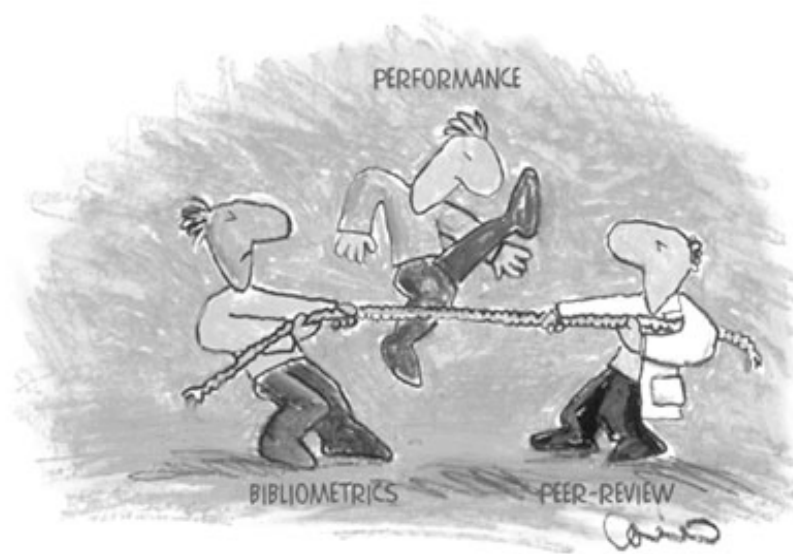
### Evaluationsstelle (ES)

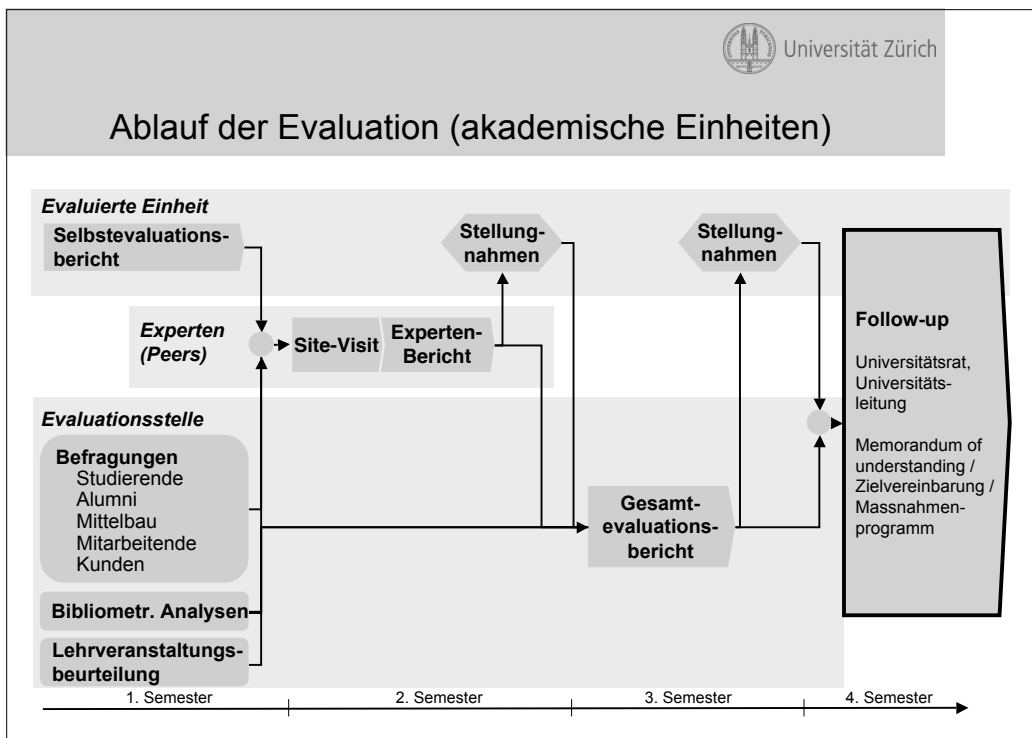
- Organisation der Evaluationen
- Bestimmung der Experten (mit Fachdekan / Universitätsleitung)
- Gesamtevaluationsbericht mit Befunden und Empfehlungen
- Monitoring der Umsetzung der Zielvereinbarungen
- Entwicklung und Optimierung der Evaluationsverfahren
- Antragsrecht auf Evaluationen


### Evaluierte Einheit

- Mitarbeit bei der Konzipierung und Durchführung der Evaluation
- Vorschläge für die Zusammensetzung der Expertenkommission
- Stellungnahmen zum Expertenbericht und Gesamtevaluationsbericht
- Einbezug bei Zielvereinbarungen und Massnahmen
- Antragsrecht auf Evaluationen

## Informed (Evidence-based) Peer Review






 Universität Zürich

### Citation analysis in **science and medicine** of major European universities, 1995-1999

University	CPP <sub>x</sub> / JCS <sub>mx</sub>	JCS <sub>mx</sub> / FCS <sub>mx</sub>	CPP <sub>x</sub> / FCS <sub>mx</sub>
Cambridge	1.17	1.38	1.60
Oxford	1.15	1.37	1.57
Geneva	1.16	1.34	1.55
Strasbourg	1.11	1.27	1.41
Edinburgh	1.14	1.21	1.38
Heidelberg	1.21	1.12	1.36
TU München	1.23	1.10	1.36
Leiden	1.08	1.19	1.28
Helsinki	1.10	1.14	1.25
<b>Zürich</b>	<b>1.06</b>	<b>1.18</b>	<b>1.26</b>
Karolinska Institutet	1.09	1.06	1.16
.	.	.	.
.	.	.	.

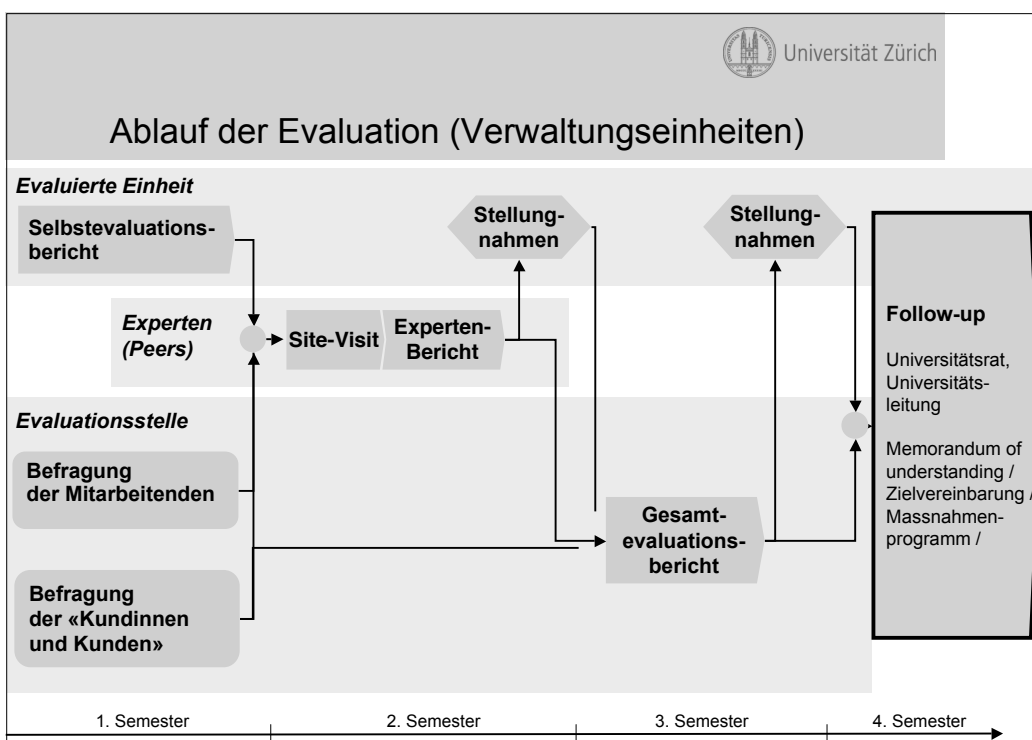
**CPP:** average number of Citations Per Publication, **JCS:** mean Journal Citation Score of the institute's 'journal set', **FCS:** mean citation rate of all papers published in all journals of the field(s) in which the institute is active  
 Source: Centre for Science and Technology Studies (CWTS), Universiteit Leiden

 Universität Zürich

### Citation analysis in **social sciences** of major European universities, 1995-1999

University	CPP <sub>x</sub> / JCS <sub>mx</sub>	JCS <sub>mx</sub> / FCS <sub>mx</sub>	CPP <sub>x</sub> / FCS <sub>mx</sub>
Cambridge	1.29	1.17	1.51
Oxford	1.21	1.15	1.40
Geneva	0.75	0.99	0.74
Strasbourg	1.11	1.27	1.41
Edinburgh	1.04	1.13	1.17
Heidelberg	1.14	0.72	0.82
TU München	0.99	0.45	0.44
Leiden	1.27	0.98	1.24
Helsinki	1.02	1.04	1.06
<b>Zürich</b>	<b>0.94</b>	<b>0.84</b>	<b>0.79</b>
Karolinska Institutet	1.13	0.97	1.09
.	.	.	.
.	.	.	.

**CPP**: average number of Citations Per Publication, **JCS**: mean Journal Citation Score of the institute's 'journal set', **FCS**: mean citation rate of all papers published in all journals of the field(s) in which the institute is active  
 Source: Centre for Science and Technology Studies (CWTS), Universiteit Leiden





## Selbstevaluation: Inhalte Selbstevaluationsbericht

### Rückblick auf die letzten fünf Jahre und Zukunftsperspektiven

- Personelle und materielle Strukturen und Ressourcen
- Leitung und Verwaltung
- Lehre und Studium, Studienverlauf
- Forschung
- Nachwuchsförderung
- Dienstleistungen
- Interne Qualitätssicherungsinstrumente / -massnahmen
- Stärken-Schwächen-Profil

### Kurzporträts der Lehrstühle, Privatdozierenden, Forschungsgruppenleitenden

- Forschung (qualitativ / quantitativ); Lehre; Nachwuchsförderung;  
Ämter / Funktionen / Dienstleistungen



## Dimensionalisierung von 100 Evaluationskriterien

Faktor	Evaluationsdimension	Markieritems
I.	<b>Ämter und Berufungen (anerkanntes Expertentum)</b>	Ehrendoktorwürden Berufungen in wissenschaftliche Beiräte Berufungen in Akademien Berufungen in Gremien von Wissenschaftsorganisationen
II.	<b>Anzahl und Wirkung von Zeitschriftenpublikationen</b>	Renommee der Zeitschrift Anzahl der Fremdzitationen Rang der zitierenden Publikationsquellen
III.	<b>Kongress- und Tagungsaktivitäten</b>	Anzahl der Hauptvorträge Anzahl der Überblicks-/Positionsreferate
IV.	<b>Buch- und Testpublikationen sowie Buchbeiträge</b>	Anzahl der publizierten Monografien Anzahl der Buchbeiträge Anzahl der Lehrbücher
V.	<b>Höhe der eingeworbenen Drittmittel</b>	Drittmittelinwerbungen vom Bund, von den Ländern, von der EU, von Stiftungen
VI.	<b>Engagement in der Lehre und ihre Qualität</b>	Individuelle Betreuung und Beratung von Studierenden Qualität der Lehrveranstaltungen Anzahl der betreuten Diplomarbeiten und Dissertationen

Quelle: Montada, L., Krampen, G. & Burkard, P. (1999). Persönliche und soziale Orientierungslagen von Hochschullehrern/innen der Psychologie zu Evaluationskriterien über eigene berufliche Leistungen. *Psychologische Rundschau*, 50(2), 69-89.





## Selbstevaluationsbericht: Lehrstuhlportrait

### Porträt von Prof. ...

- 1 Organigramm der Professur
- 2 Grundausrüstung für Forschung und Lehre (Personal, Sachmittel, Geräte, Räume)
- 3 Führungsprinzipien, -stil, -philosophie
- 4 Forschung 2001 - 2005
  - 4.1 Forschungsprojekte
  - 4.2 Forschungsk Kooperationen
  - 4.3 Verausgabte Drittmittel für Lehre und Forschung
  - 4.4 Publikationen 2001 - 2005
  - 4.5 Liste der 10 bedeutendsten Publikationen
  - 4.6 Die 10 wichtigsten Vorträge an wissenschaftlichen Tagungen im Berichtszeitraum
  - 4.7 Nationale und internationale Ehrungen und Preise im Berichtszeitraum
  - 4.8 Rufe im Berichtszeitraum
  - 4.9 Beziehungen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft



## Selbstevaluationsbericht: Lehrstuhlportrait (Forts).

- 5 Lehre
- 6 Wissenschaftlicher Nachwuchs
- 7 Gastprofessuren
- 8 Herausgeberschaften
  - 8.1 Chief Editor (Zeitschriften /Reihen)
  - 8.2 Member of Editorial Boards/Associate Editor (Zeitschriften/Reihen)
- 9 Ämter/Funktionen
  - 9.1 Ämter und Funktionen an der Universität Zürich (universitäre Selbstverwaltung)
  - 9.2 Wissenschaftliche Ämter und Funktionen ausserhalb der Universität Zürich
- 10 Dienstleistungen
- 11 Curriculum Vitae



## Expertenbericht

Die externen Experten werden eingeladen, als Ergebnis ihrer Beurteilung

- a) zum Abschluss der Site Visit einen mündlichen Bericht der ersten Befunde und vorläufigen Empfehlungen in zwei separaten «Debriefings» vorzulegen und
- b) der Evaluationsstelle 3-4 Wochen nach der Site Visit einen gemeinsamen verfassten schriftlichen Bericht zu übersenden.

Die Berichte sollen die **Befunde** darlegen, welche sich anhand des Selbst-evaluationsberichts, der durchgeführten Befragungen und Erhebungen, der bibliometrischen Analysen sowie den Beobachtungen und Gesprächen anlässlich der Site Visit ergeben haben.

Sie sollen eine kritische **Beurteilung** der Leistungen sowohl der evaluierten Einheit als auch der einzelnen Leistungsträger (Professuren) enthalten.

Zudem sind **Empfehlungen** im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der evaluierten Einheit (z.B. Vorschläge für Verbesserungen, Änderungen, Neuausrichtungen in Bezug auf Inhalt und Organisation) sehr willkommen.



## Expertenbericht: Beurteilungskriterien Forschung

### **Beurteilung der Forschung der Lehrstühle / Forschungsgruppenleitenden / Privatdozierenden (mit Anstellung)**

- die Reputation (z.B. Ehrungen, Preise, Rufe, Mitgliedschaften, Gastvorträge)
- die Forschungsschwerpunkte bzw. Sammlungs- und Arbeitsbereiche
- die Kooperationstätigkeit (z.B. Anzahl Kooperationsprojekte, Art der Projekte)
- das Verhältnis zwischen Forschung und Lehre
- die Publikationsstrategie und -tätigkeit (z.B. Qualität, Anzahl und Zitierhäufigkeit der Fachartikel; Renommee, Impact und Verbreitung der Zeitschriften, herausragende Publikationen)
- Kongress- und Tagungsaktivitäten
- die Höhe und Herkunft der Drittmittel
- die Forschungsleistung in Relation zu den verfügbaren Ressourcen

### **Hauptstärken und Hauptschwächen** der evaluierten Einheit und der Lehrstühle / Forschungsgruppen / Privatdozierenden

### **Verbesserungen und Anpassungen** für die evaluierte Einheit und für die Lehrstühle / Forschungsgruppen / Privatdozierenden



## Erfahrungen mit Evaluationen an der Universität Zürich

### Stärken

- Evaluationen werden akzeptiert und wirken in den evaluierten Einheiten identitätsstiftend.
- Sie fördern Kommunikation und Transparenz innerhalb der Universität.
- Sie fördern den Dialog mit den strategischen und politischen Führungsinstanzen.
- Sie decken Stärken und Schwächen auf (und tragen teilweise schon durch die Ankündigung zu Leistungssteigerungen bei).
- Der «Blick in die Zukunft» als wesentlicher Bestandteil der Evaluation fördert Innovation und Kreativität.
- Sie sind für die Struktur- und Entwicklungsplanung unverzichtbar.



## Erfahrungen mit Evaluationen an der Universität Zürich

### Schwächen

- Evaluationen belasten das Zeitbudget aller Beteiligten in hohem Masse.
- Externe Fachleute (Peers) sind häufig «Fürsprecher» ihres jeweiligen Faches und neigen dazu, den Ausbau ihres Faches zu empfehlen, was nur in seltenen Fällen möglich ist.
- Durch Evaluationen aufgedeckte Ausstattungsdefizite können nicht immer kurzfristig durch zusätzliche universitäre oder staatliche Mittel ausgeglichen werden. Dies führt gelegentlich zu Frustrationen.